

WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

Wasserverbandstag e.V.

Datum: 14.07.2026

Welchen Stellenwert misst Ihre Partei der Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung im Verhältnis zu den anderen Infrastrukturen in Sachsen-Anhalt bei und wieso bleibt die Wasserinfrastruktur bei der Verteilung des geplanten, milliarden schweren Sondervermögens von Bund und Ländern außen vor?

Die bezahlbare öffentliche Wasserversorgung hat für uns hohe Priorität. Wir entwickeln die wasserwirtschaftliche Infrastruktur weiter, bauen moderne Kläranlagen aus und ergänzen sie bei Bedarf um zusätzliche Reinigungsstufen. Ein effizientes Monitoring von Einleitungen verbessert den Schutz von Oberflächen- und Grundwasser. Wasser ist ein zentraler Faktor für Umwelt, Landwirtschaft, Industrie und die sichere Trinkwasserversorgung. Der Wasserrückhalt in der Fläche wird konsequent gestärkt, etwa durch mehr Versickerung, Schwammstadtkonzepte, die Sanierung von Stauanlagen und eine verlässliche Finanzierung der Unterhaltungsverbände.

Dass uns das Thema „Wasser“ sehr wichtig ist, haben wir mit der Novellierung des Wassergesetzes gezeigt.

Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung, der Schutz vor Verunreinigungen und eine verlässliche öffentliche Wasserversorgung haben Vorrang. Die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie wird beschleunigt und organisatorisch abgesichert.

Das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt wird 33 Millionen Euro für Maßnahmen des Wassermanagements und der Gewässerunterhaltung in Sachsen-Anhalt einsetzen. Die Mittel sollen landesweit, insbesondere in den Niederungsregionen wie der Altmark, der Börde, dem Jessener Land und dem Jerichower Land, wirksam werden. Außerdem soll ein Teil der für die Wiedererschließung des Wasserwerks Beesen erforderlichen Mittel aus dem Sondervermögen bereitgestellt werden, um die Wasserversorgung im Süden des Landes langfristig zu sichern. Zudem sollen für wichtige Projekte EU-Mittel in Höhe von insgesamt 83,1 Millionen Euro noch in der aktuell laufenden Strukturfondsperiode 2021-2027 umgeschichtet werden

WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

Setzt sich Ihre Partei für einen klaren Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung gegenüber anderen Wasser- und Flächennutzungen ein, und wie soll dieser praktisch umgesetzt werden?

Ja, die SPD unterstützt einen klaren Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung. Im Wahlprogramm heißt es ausdrücklich: „Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung, Schutz vor Verunreinigungen und eine verlässliche öffentliche Wasserversorgung haben Vorrang.“

Mit dem neuen „Gesetz zur Verbesserung des Wassermanagements“ (Wassergesetz) soll Sachsen-Anhalt besser auf längere Hitze- und Dürrephasen sowie auf häufiger auftretende Starkregen infolge des Klimawandels vorbereitet werden. Im Mittelpunkt steht dabei ein grundlegender Wechsel: weg vom schnellen Wasserabfluss, hin zu mehr Wasserrückhalt in kleineren Gewässern. Wir werden das Wassergesetz konsequent umsetzen.

Wie will Ihre Partei die Aufgabenträger der öffentlichen Wasserversorgung bei der langfristigen Sicherung der Wasserressourcen in Sachsen-Anhalt unterstützen?

Die Aufgabenträger brauchen aus SPD-Sicht verlässliche finanzielle und rechtliche Unterstützung, damit Wasserressourcen langfristig gesichert werden können. Das Wahlprogramm setzt auf den Ausbau des Wasserrückhalts in der Fläche, durch Versickerung, Schwammstadtkonzepte, die Sanierung von Stauanlagen und eine auskömmliche Finanzierung der Unterhaltungsverbände.

Die wasserwirtschaftliche Infrastruktur wurden wesentlich in den 50er/60er Jahren auf- und ausgebaut. Aktuell kommen immer mehr wasserwirtschaftliche Anlagen und Netze - ähnlich wie auch Brücken und Straßen - an ihr technisches Lebensende. Welche konkreten Maßnahmen (Landesförderprogramme, Novellierung KAG-LSA, ...) plant Ihre Partei, um die Verbände bei der anstehenden Erneuerung der Infrastruktur zu unterstützen? Konkret: unterstützen Sie die Aufgabenträger bei der seit Jahren vorgeschlagenen Reformierung des KAG-LSA?

Die Wasserinfrastruktur muss in den kommenden Jahren systematisch erneuert werden. Im Umweltausschuss wurde von einem Investitionsbedarf von 625 Millionen Euro in den nächsten 15 bis 20 Jahren benannt. Die SPD wird deshalb alle Möglichkeiten nutzen (EU-, Bundes- und Landes Mittel), damit diese Investitionen finanziert werden können.

WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

Wie steht Ihre Partei zur Umsetzung neuer europäischer und bundesrechtlicher Anforderungen (z. B. vierte Reinigungsstufe, Klimaneutralität von Kläranlagen, Wiederherstellungsverordnung, ...) in Sachsen-Anhalt und welche finanzielle Unterstützung durch das Land halten Sie für erforderlich, um diese Anforderungen umsetzbar zu machen?

Neue Anforderungen wie die vierte Reinigungsstufe, das Ziel der Klimaneutralität von Kläranlagen oder die Wiederherstellungsverordnung müssen umgesetzt werden. Schon heute gibt es in Sachsen-Anhalt gute Ansätze bei den Kläranlagen, die es weiterzuverfolgen gilt. Diese Transformationen können aber nur mit ausreichender Finanzierung und realistischen Übergängen gestemmt werden. Insbesondere dürfen Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen im Land nicht zusätzlich belastet werden. Für die SPD Sachsen-Anhalt ist klar, dass Umwelt- und Klimaschutz Voraussetzung für wirtschaftliche Stärke und sozialen Zusammenhalt sind. Sie stehen nicht im Gegensatz zu Industrie, Arbeit oder ländlichem Raum, sondern bilden deren Grundlage.

Welche Bedeutung misst Ihre Partei der Gewässerunterhaltung für Hochwasserschutz, Gewässerökologie und Klimaanpassung bei und halten Sie die aktuelle Finanzierung der Gewässerunterhaltung, insbesondere bei Gewässern II. Ordnung, für ausreichend?

Die Gewässerunterhaltung ist für Hochwasserschutz, Gewässerökologie und Klimaanpassung zentral und muss ausreichend finanziert sein. Insbesondere beim Hochwasserschutz werden wir weiterhin eine Priorität setzen, denn Hochwasserschutz ist ein wichtiger Bestandteil des Bevölkerungsschutzes. Die Sanierung und Sicherung der Deiche wird konsequent fortgeführt und abgeschlossen, während Retentionsräume und Rückhalteflächen neu geschaffen oder wiederhergestellt werden. Frühwarnsysteme, moderne Pegeltechnik sowie aktuelle Hochwasser- und Starkregenkarten verbessern die Vorsorge in den Kommunen.

Die Branche leidet unter stetig zunehmender Bürokratie; wo sehen Sie konkret Möglichkeiten, Bürokratie abzubauen?

Wir wollen Gesetze werden daraufhin überprüfen, ob sie für Betriebe zusätzliche Berichtspflichten verursachen. Doppelbelastungen durch Vorgaben auf europäischer, bundes- und landesrechtlicher Ebene werden abgebaut und Dokumentationspflichten vereinfacht oder gestrichen. Förderprogramme

WAHLPRÜFSTEINE ZUR LANDTAGSWAHL 2026 in Sachsen-Anhalt

werden durch niedrigere Antragsanforderungen sowie digitale Nachweisverfahren leichter zugänglich gemacht. Insgesamt wollen wir bei der Digitalisierung einen großen Schritt nach vorn machen.

Die momentanen Strukturen der Siedlungswasserwirtschaft und Gewässerunterhaltung haben sich seit den 90-iger Jahren gefestigt und bewährt. Wie positioniert sich Ihre Partei zur verbandlich organisierten Wasserwirtschaft (z. B. Zweck-, Unterhaltungs- und Wasserverbände) in Sachsen-Anhalt?

Die verbandlich organisierte Wasserwirtschaft ist für Sachsen-Anhalt aus SPD-Sicht ein bewährtes System und die Akteure gute und notwendige Partner. Genau deshalb wollen wir die Unterhaltungsverbände weiter stärken, die grundsätzliche Struktur Finanzierung der UHV hat sich aus unserer Sicht bewährt.